(a) Kortholt. hist. eccl. sæc. 12 et 13. Spanhem. p. 1630. 1657 et 1696 sqq. Lang. comp. p. 746 et 799. Moshem. sæc. 12 et 13. part. 2. sect. 2.

(b) Die Teutschen Ordensritter werden sonst auch Creuzherren und Marianer genennet. Sie entstunden a. 1190 im gelobten Lande: gingen aber a. 1220 nach Europa und nahmen auf Veranlassung Käysers Friderici II das damals noch heidnische Preussen von a. 1230 bis 1283 ein. Nunmehro haben sie ihren Hoch- und Teutschmeister zu Mergentheim in Franken: nachdem das vordere Preussen a. 1454 zu Polen abfiel, das hintere aber a. 1525 in ein weltliches Herzogthum und a. 1701 in ein Königreich verwandelt ward. Gryphii Ritterorden part. 1. §. 9. p. 66 sqq. Vitriar. illustr. rom. 2. l. 1. tit. 21. p. (920) sqq.

IV. Gelehrtenhistorie.

§. 1.

Gelehrte aus dem zwölften n. 1. und dreyzehnten sæculo n. 2.

1. Aus den letzten sechzig Jahren des zwölften sæculi sind alhier insonderheit nachstehende fünf gelehrte Männer zu bemerken: als

A. C.

1) *Gratianus*, ein Benedictinermönch zu Bologna, von Chiusi aus dem Großherzogthum Florenz bürtig, welcher collectanea decretorum canonicorum und damit den Anfang zum iure canonico gemacht hat. um 1140